

## Laien Zusammenfassung (SCQM Impfstudie zum Coronavirus)

### Typ des mRNA Covid-19 Impfstoffs und Behandlung beeinflussen die Antikörperwerte bei Patient:innen mit entzündlich rheumatischen Erkrankungen

C. Raptis, D. O. Andrey, C. Polysopoulos et al. – [EULAR 22 / OP0175](#) (Link zur vollständigen Publikation S. 115)

Patient:innen mit immunmodulierenden Therapie zeigen nach einer mRNA-Coronavirus-Impfung eine abgeschwächte Abwehrreaktion. Bei einer Abwehrreaktion werden Antikörper gebildet, die dem Schutz vor einer Infektion mit dem Erreger dienen. Dabei fehlen Langzeitstudien über die Entwicklung der durch die Impfung hervorgerufenen Anti-Coronavirus Antikörper.

In dieser Beobachtungsstudie wurden Antikörperreaktion auf mRNA-COVID-19-Impfstoffe bis 24 Wochen nach der vollständigen Impfung bei Patient:innen mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen erfasst. Es wurden Unterschiede aufgrund der Behandlung, des Alters, einer früherer Coronavirusinfektion und der zwei verschiedenen Impfstoffe (Pfizer vs. Moderna) bewerten.

Zwischen März und September 2021 wurden erwachsene Patient:innen aus der SCQM-Kohorte, die eine Coronavirusimpfung plant, rekrutiert. Die Teilnehmenden beantworteten online Fragebögen und erhielten per Post Sets für die Selbstblutentnahme vor der Impfung sowie 4, 12 und 24 Wochen nach der vollständigen Impfung. Die Proben wurden auf IgG-Antikörper gegen den S1-Abschnitt des Coronavirus-Spike-Proteins (Anti-S1-IgG) getestet.

Es wurden Proben von 570 Studienteilnehmenden gewonnen. Die Studienpopulation war wie folgt zusammengesetzt:

Durchschnittsalter	53 Jahre
weiblich	67%
Rheumatoide Arthritis	37%
Axiale Spondyloarthritis	36%
Psoriasis-Arthritis	21%
unklassifizierte Arthritis	6%
ohne Medikamente	15%
csDMARDs (konventionell synthetische Basismedikamente)	10%
TNFi (TNF $\alpha$ -Hemmer)	48%
IL-1/6/17/23i (IL-1/6/17/23-Hemmer)	14%
JAKi (JAK-Hemmer),	6%
RTX (Rituximab)	4%
ABA (Abatacept)	2%
Vorgängige Coronavirusinfektion	10%
Pfizer-Impfstoff	54%
Moderna-Impfstoff	46%

Die Studie kommt zu folgenden Resultaten:

- Die Wahrscheinlichkeit für einen höheren Antikörperwert lag mit dem Moderna-Impfstoff im Vergleich zum Pfizer-Impfstoff 3.3 bis 4 Mal höher.
- Monotherapien mit TNFi, JAKi, RTX und ABA führten im Vergleich zu keiner Medikation zu bedeutend niedrigeren Antikörperwerten.
- TNFi, IL-1/6/17/23i, RTX und csDMARDs in einer Kombinationstherapie führten im Vergleich zur jeweiligen Monotherapie zu niedrigeren Antikörper-Werten.
- Eine vorgängig durchgemachte Coronavirusinfektion führte zu einer auffallend höheren Abwehrreaktion und somit höheren Antikörperwerten.